



Evangelische Kirche im Pinzgau

Nr. 2

Juni bis August 2024



**Geh aus mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!**

Ein *leichtes* Sommerlied?!

Geh aus, mein Herz, und suche Freud! So beginnt eines der berühmtesten Lieder von Paul Gerhardt. Weit holt er darin aus, der streitbare Dichterpfarrer aus dem Landkreis Wittenberg. In insgesamt 15 Strophen staunt er überschwänglich über die Schönheit der Schöpfung, die Wunder der Pflanzen- und Tierwelt, die Gaben, von denen der Mensch lebt, um schließlich im Lob dessen zu enden, dem jedes Lebewesen seine Existenz und die Schönheit der Welt verdankt.

Für uns wirken Ausdrucksweise und Überschwang vielleicht etwas zu „dick“ aufgetragen – aber der Mensch des Barock liebte es nun mal sprachgewaltig und bunt. In jedem Fall wirkt das Lied wie eines für sonnige Tage – wo alles grünt und blüht, nicht nur draußen in der Natur, sondern auch im übertragenen Sinne. Zeiten, wo uns das Herz übergeht, weil einfach alles schön ist und wir uns rundum gut und Gott ganz nahe fühlen. Ein Lied für die Tage in „Dur“ – und eher nicht in „Moll“, wo einem so gar nichts gelingen und gefallen will.

Wer etwas in Paul Gerhardts Biographie hineinliest, der merkt sehr schnell, dass dieser alles andere als ein „sonniges“ Leben hatte. Fast die Hälfte seines Lebens lang wütete der 30-jährige Krieg. Von den insgesamt vier Kindern des Ehepaars Gerhardt erreichte nur eines das Erwachsenenalter. Grund genug eigentlich, das Leben nicht mit einem leichten Freudenlied zu besingen, sondern eher von der düsteren Seite her zu betrachten ...

Aber Paul Gerhardt ging einen anderen Weg – vielleicht gerade deshalb, weil er am eigenen Leib erfahren musste, wie unbarmherzig das Leben sein kann. Und wie wichtig es dann ist, wieder friedliche, wieder schöne Bilder und wohltu-



ende Erfahrungen vor Augen gestellt zu bekommen. *Geh aus, mein Herz, und suche Freud!* ruft er deshalb gleich zu Beginn aus. Das ist keine Aussage – das ist eine ganz laute Aufforderung! *Geh, suche, schau! Halte Ausschau nach dem, was deiner Seele guttut! Richte dich auf an dem, was es – trotz allem – Schönes gibt, Herrliches und Staunenswertes!*

So gesehen ist Paul Gerhardts barocker „Sommerhit“ tatsächlich ein Lied für alle Lebenslagen. Für Tage, in denen wir gar nicht genug Worte haben, um unserer Freude und Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. *Und* für Tage, in denen wir spüren: Wir möchten wieder lachen können, wir möchten wieder unbeschwert und befreit leben. Tage, an denen wir uns nach der Leichtigkeit des Lebens sehnen und merken, dass wir diese Freude doch noch erst suchen müssen.

Und wie schön und befreiend ist es dann, wenn wir – mit Gottes Hilfe – schließlich einstimmen können: *Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen.*

Rahel Hahn

Freud und Leid – Geborgen in Gott

TAUFEN

*Ich habe dich bei deinem Namen
gerufen! Jes 43,1*

Nora BUCHNER (Mittersill)
Fabian RIGLER (Bruck)
Zoe Marie RIGLER (Bruck)
Carlotta Marie FLATSCHER (Zell)

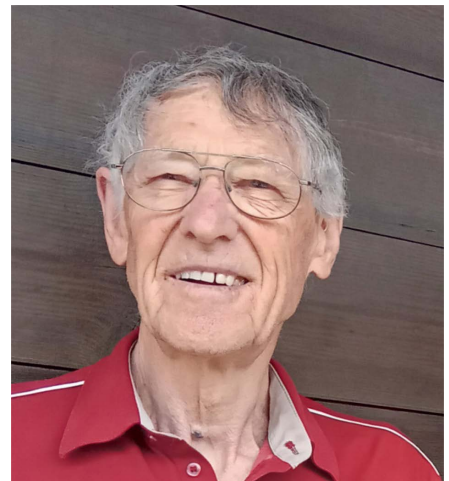
BESTATTUNGEN

*Der HERR behüte deinen Ausgang
und Eingang von nun an bis in
Ewigkeit. Ps 121,8*

Edelgard MÜLLER (Saalfelden)
Andi KALTMANN (Saalfelden)
Gertraud SCHENNACH (Piesendorf)

In memoriam + Harald Gabriel

Er war ein evangelisches Urgestein unserer Gemeinde – sei es als Presbyter und Gemeindevertreter, als Lektor und ehrenamtlicher Krankenhausseelsorger, oder als aufmerksamer und theologisch versierter Gottesdienstbesucher. Über viele Jahre hinweg hat Harald Gabriel (zusammen mit seiner Familie) unsere Kirche im Pinzgau mitgestaltet und mitgeprägt. Am 17. Februar 2024 ist er seiner schweren Krankheit erlegen. Es könnte nun an dieser Stelle ein Nachruf stehen, ein Lebenslauf, Daten und Fakten. Doch das würde Harald nicht gerecht. Was für ihn sprach und spricht, war sein tiefer Glaube, seine Gewissheit, dass unser Leben nicht in der Dunkelheit des Grabes endet, sondern im Haus des Vaters, in dem es für uns Wohnung gibt. Daher steht an dieser Stelle die Predigt, die ihm zur Würdigung und seinen Angehörigen zum Trost bei seiner Verabschiedung am 23. Februar zu St. Anna in Mittersill gehalten wurde.



*Liebe Trauergemeinde,
er ist der stumme Gefährte unseres Alltags. Kalt, blank, glatt – und schonungslos objektiv. Er zeigt uns ohne Filter, wie wir aussehen: Müde oder strahlend. Abgekämpft oder kraftstrotzend. Jung oder alt. Mit rosig-gesunden Wangen – oder fahl, von Krankheit und Todesnähe gezeichnet: der Spiegel. Der Spiegel kennt keine Lüge, er schmeichelt nicht. Unbeeindruckt zeigt er, was sich ihm darbietet. Was in ihn hineinblickt, das schaut aus ihm heraus. Und doch bringt er uns an eine Grenze. Der Spiegel geht*

den Dingen nicht auf den Grund. Er bleibt an der Oberfläche. Was uns ausmacht als Mensch, kann er nicht zeigen. Seine Wahrheit ist nur ein Teil der ganzen. Die Erkenntnis des Spiegels zeigt die Oberfläche. Die Tiefe dahinter muss sich erst erschließen.

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Liebe Trauergemeinde,

wir stehen VOR dem Spiegel. Wir sehen und spüren den Tod, der endgültig erscheint. Wir fühlen das Drückende NIE-WIEDER. Nie wieder Harald als Teil unserer Gemeinde, als Mitfeiernder hier in der Kirche. Nie wieder Harald, der Ehemann, der Vater, der Großvater, der Bruder, der Onkel, der Freund, ... Der Tod lässt uns die Lücke spüren, die er hinterlässt. Wir sehen das Augenscheinliche: Wir sehen, dass er uns und unseren Blicken entzogen ist. Wir fragen nach dem „Warum“ von Leid und Tod – und müssen die Antwort offenlassen. Wir halten Bruchstücke in der Hand – das ganze Bild kennen wir nicht. In unseren Köpfen sagen wir uns, dass Harald friedlich eingeschlafen ist. Dass sein Leiden nicht leidvoll hingezogen wurde. Unsere Herzen müssen das erst noch lernen. Durch den Spiegel kommen wir jetzt noch nicht durch.

Und doch ... Was uns als Menschen ausmacht, reicht sehr tief. Unser Wesen kratzt nicht an der Oberfläche. Es lässt sich nicht reduzieren auf die äußere Erscheinung; nicht auf das, was wir machen und tun; nicht auf das, was wir anziehen; was wir können; es lässt sich nicht reduzieren auf unsere körperliche Integrität. Was uns als Menschen ausmacht, ist nicht sichtbar. Es ist in uns hineingelegt. Und es ist unvergänglich. Es lässt sich nicht zerstören – durch Alter nicht, nicht durch Krankheit, ja, nicht einmal durch den Tod.

Das ist unser Glaube als Christenmenschen. Ein Glaube, der höher ist als alle Vernunft. Denn wir sind Hoffende, Erwartende. Auf der diesseitigen Seite des Spiegels zwar – aber doch. Wir glauben gegen den Augenschein.

Harald hat uns den entscheidenden Schritt voraus. Das Ende seines Lebens ging er bewusst. Er hat abgeschlossen und Abschied genommen. Und er hat erwartet. Er hat erwartet, das zu erleben, zu erkennen, ganz in das einzutauchen, was er erhofft und geglaubt hat. Uns ist eine Wohnung bereitet, heißt es sinngemäß bei Johannes. In diesem Bewusstsein ist unser Bruder gestorben. Voller Erwartung. Als ich ihn das letzte Mal sehen konnte, wir zusammen das Heilige Abendmahl gefeiert haben, hat er gestrahlt. So strahlen wir, wenn wir wissen, dass wir angekommen sind. Dass wir dort sind, wo wir hingehören, ganz da.

Harald ist jetzt ganz da, wo er hin-gelebt hat. Er ist auf der anderen Seite des Spiegels. Dort, wo nichts mehr umtreibt, nichts mehr beschwert. Wo es keine offenen Fragen mehr gibt. Wo alle Bruchstücke unseres Lebens zusammenwachsen. Wo wir ganz wir selber sind und bei Gott. Gerufen zur Auferstehung. Amen.

Hallo Kinder,

In wenigen Wochen beginnen die großen Sommerferien. Alle atmen auf und sind froh: Die Mädchen und die Buben, die Mütter und die Väter, die Lehrerinnen und die Lehrer, die Erzieherinnen und Erzieher. Manche haben schon die Koffer, die Taschen und den Rucksack gepackt, viele werden das in den nächsten Wochen noch tun. Am Ende eines Kindergarten- oder Schuljahrs feiern die meisten von euch ein Abschlussfest. Auch wir im Pinzgau werden am **30. Juni** so ein **Gemeindefest** miteinander feiern. Bei diesem Fest erinnern wir uns noch einmal an die vielen Begebenheiten des letzten Jahres. Man könnte auch sagen, wir schauen auf die Spuren, die wir so hinterlassen haben.



Könnt ihr eure „Fußspuren“ in Gedanken sehen? Standen eure Füße fest auf dem Boden, allein oder zu zweit, ging es durcheinander oder zurück, vielleicht auch getrennte Wege oder Spuren, die zusammenführten? Ward ihr schon mal am Meer? Dort kann man es besonders gut sehen: selber Fußspuren hinterlassen und schwups ... eine Welle kommt und sie sind wieder weg. Oder man findet andere Spuren am Strand. Da gibt es kleine und große Spuren. Spuren von Vögeln, von Menschen und von den Meeresbewohnern, die in Muscheln leben.

Wo immer wir sind, welche Wege hinter uns liegen, was auch auf uns zukommt, ob wir gerade allein sind oder mit anderen zusammen, ob wir gerade Streit hatten oder fröhlich mit anderen zusammen spielen – Gott ist bei uns, ganz in der Nähe. Auch in unseren Herzen. Wir sagen, es lohnt sich, Gottes Spuren zu folgen. Wie soll denn das gehen? Und wo ist dieser Gott?

Manchmal nah, manchmal fern und fremd. „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege“.

Und Gott sagt:

„Was auch geschieht, unser Leben kehrt nicht leer zurück. Es wird einen Sinn machen, es wird gelingen, wachsen, Spuren hinterlassen und viel mehr.“

Ihm sollen wir unser Leben anvertrauen. Gottes Spuren folgen ist mehr, als immer nur Bequemes mitlaufen, sondern heißt auch: Wege gehen, die er uns durch seinen Sohn Jesus Christus gezeigt hat und die nicht immer die leichtesten sind: Wege der Versöhnung und des Friedens.

Ich wünsche euch beides für diesen Sommer, Spuren, die wegzuwischen gehen und solche, die bleiben, weil Gott mit euch ist und bleibt in euren Herzen immer da.

Mit lieben Grüßen,

Eure KiTa

Das war bei uns los – ein Rückblick in Bildern

#WELTGEBETSTAG

Wir beten
pinzgauweit und
in ökumenischer
Verbundenheit für
den Frieden im
Nahen Osten und
unterstützen lokale
Friedensprojekte.



#GEMEINSAME GV-SITZUNG UND IMPULSTAG „REGIOLOKALE KIRCHENENTWICKLUNG“



Wie wollen und können wir künftig Kirche sein und leben? Solche und noch viele weitere Gedanken machen wir uns auf unserer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung und dem Impulstag zur Kirchenentwicklung.



#KONFIRMATION

8 junge Menschen machen sich zu Christi Himmelfahrt mit einem gut gefüllten Rucksack auf ihren Glaubensweg.


#PASSIONSZEIT – OSTERZEIT

Gottesdienste, Andachten und Feste für alle Generationen – von Aschermittwoch bis zum Taferinnerungsfest am 1. Sonntag nach Ostern





Herzlich willkommen in unseren Gottesdiensten!


























- * Uhrzeit des Haupt-Gottesdienstes (Haupt-GD). An Hochfesten und besonderen Feiertagen kann die Uhrzeit abweichen.





 Predigtgottesdienst

 Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

 Kirchenkaffee


 Familien-Gottesdienst


| | ZELL AM SEE <i>Auferstehungskirche</i> Haupt-GD: 10 Uhr * | MITTERSILL <i>Annakirche</i> Haupt-GD: 10 Uhr * | SAALFELDEN <i>Friedenskirche</i> Haupt-GD: 10.30 Uhr * | LOFER <i>Kreuzkirche</i> Haupt-GD: 09 Uhr * |
|------------------------|---|---|---|---|
| So, 23. 06. 2024 |  | | | |
| 4. So nach Trinitatis | | | | |
| So, 30. 06. 2024 | Pinzgauweiter Freiluft-Gottesdienst im Thumersbach Park/Zell am See (10 Uhr)  | | | |
| 5. So nach Trinitatis | Bei Schlechtwetter KEIN GOTTESDIENST | | | |
| So, 07. 07. 2024 |   |   |  |  |
| 6. So nach Trinitatis | | | | |
| So, 14. 07. 2024 | Berg-Gottesdienst | | | |
| 7. So nach Trinitatis | | | | |
| So, 21. 07. 2024 |  |  |  |  |
| 8. So nach Trinitatis | | | | |
| So, 28. 07. 2024 |  (19 Uhr!!!) | | | |
| 9. So nach Trinitatis |   |  |  |  |
| So, 04. 08. 2024 | | | | |
| 10. So nach Trinitatis |  | Berg-Gottesdienst | | |
| So, 11. 08. 2024 | | | | |
| 11. So nach Trinitatis |   |  |  |  |
| So, 18. 08. 2024 | | | | |
| 12. So nach Trinitatis |  | | | |
| So, 25. 08. 2024 | Berg-Gottesdienst | | | |
| 13. So nach Trinitatis | | | | |





| | | | | | | |
|------------------------|---|--|---|--|--|---|
| So, 01. 09. 2024 | | | | | | |
| 14. So nach Trinitatis | | | | | | |
| So, 08. 09. 2024 | | | | | | |
| 15. So nach Trinitatis |  | |  | | | |
| So, 15. 09. 2024 | Pinzgauweiter Schulanfangs-Gottesdienst | | | | | |
| 16. So nach Trinitatis | Friedenkirche Saalfelden (10 Uhr) | | | | |  |
| So, 22. 09. 2024 | | | | | | |
| 17. So nach Trinitatis |  | | | | | |

Aktualisierungen findet ihr auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram:

www.evangelisch-im-pinzgau.at

 Evangelisch im Pinzgau

 @evangpinzgau

| | | | | | | | |
|-------------|---|------------|---|------------|---|-------|---|
| Zell am See |  | Mittersill |  | Saalfelden |  | Lofer |  |
|-------------|---|------------|---|------------|---|-------|---|

Vier Jahre Krankenhauseelsorge im Tauernklinikum Zell am See, Mittersill und Ritzensee



Am 4. März dieses Jahres konnten wir, Krisztina, Birgit, Katharina, †Harald, Helmut, Lahorka, Maria und ich als evangelische und katholische Krankenhauseelsorge auf vier Jahre im Dienst an Patientinnen und Patienten zurückblicken. Nach einer einjährigen Ausbildung, die in Embach stattfand, wurden wir gemeinsam mit einem sehr schönen ökumenischen Gottesdienst ausgesendet. Zwar hatte Corona uns erst einmal den Anfang schwer gemacht – mit Lockdown und Besuchsverbot, was jedoch nach einiger Zeit für uns aufgehoben wurde. Wir mussten erst zum Test, bevor wir in die Zimmer zu den Patienten durften.

Die Isolationszimmer waren für uns weiterhin gesperrt. Natürlich waren wir

traurig darüber, da gerade in dieser Zeit unser Da-Sein wichtig gewesen wäre. Dies wurde dann auch von der Krankenhausleitung verstanden. Gesprächsbedarf gab es sehr viel, da niemand von den Angehörigen ins Krankenhaus durfte. Somit wurden wir ziemlich schnell auch ein unverzichtbarer Teil der Kliniken.

Durch regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen haben wir für unseren Dienst mehr und mehr Sicherheit bei den Patientenbegegnungen bekommen. Es ist für uns sowie auch für die Patienten eine Freude und Dankbarkeit in den Begegnungen zu spüren. Uns *allen* tun diese Begegnungen gut.

Wir merken, dass der Gesprächsbedarf immer größer wird und immer tiefer in

die Persönlichkeit des Patienten geht. Die Patienten öffnen sich mehr und mehr uns gegenüber. Dass wir Schweigepflicht haben, muss ich hier wohl nicht hervorheben. Natürlich merken wir auch, wo wir dann das Gespräch abgeben sollten. Wir sind im Dialog mit dem Pflegepersonal und auch mit den Ärzten und anderen Fachkräften im Hause. Somit ist weitere Hilfe gewährleistet.

Jeden 1. und 3. Montag im Monat haben wir im Andachtsraum eine Messe bzw. einen ökumenischen Gottesdienst. Diese wird auch über Radio an die Patienten übertragen. Nach den Sommerferien kann dies dann auch über den Fernseher live mitverfolgt werden. Somit versuchen wir,

das Göttliche weiterzugeben – nicht nur in den persönlichen Gesprächen.

Leider mussten wir im Februar in unseren eigenen Reihen Abschied von unserem lieben Harald nehmen, der mit viel Einsatz in Mittersill gewirkt hat. Mit dem Glauben gestärkt wollen wir weiterhin unseren Dienst am Patienten in Dankbarkeit weiterführen. Denn: *Was du einem meiner Geringsten getan hast, hast du mir getan*, sagt Jesus Christus. Gott behüte uns alle weiterhin!

In christlicher Verbundenheit,
für die ökumenische Krankenhausseelsorge,
Eva Skorpen

Das Pfarramt hat Sommerpause ...

... und zwar vom **22. Juli bis 22. August**.

In dieser Zeit steht das Pfarrleben natürlich nicht still, denn folgende Urlaubsseelsorger feiern Gottesdienste und sind als Seelsorger *für Sie und Euch da*:

Pfarrer Volker Kramer (4.7. – 28.7.)

Pfarrer Martin Gossens (2.8. – 26.8.)

Pfarrer Christoph Schweikle (17.8. – 8.9.)

Zudem ist ***in seelsorgerlichen Notfällen Pfarrerin Rahel Hahn*** erreichbar (Kontakt siehe letzte Seite) und wird für Sie und euch ***Verbindung mit den Urlaubsvertretungen*** herstellen.

Wer ***Taufscheine, Konfirmationsscheine oder sonstige Unterlagen*** benötigt, möge sich bitte ***bis spätestens 17. Juli im Pfarramt melden***, damit wir dies noch rechtzeitig vor der Sommerpause erledigen können. ***Danach*** ist dies ***erst wieder ab dem 23. August möglich***.

Wir bitten dazu um euer Verständnis!



Familien-Gottesdienste

So, 30. Juni 2024 (10 Uhr) – Freiluft-Gottesdienst

Die Ferien kommen und wir feiern – mit einem Freiluft-Gottesdienst für alle von 0-99! Bitte nehmt dazu Decken, Klappstuhl und Proviant mit – einfach alles, was ihr zum gemütlich Sitzen und Wohlfühlen braucht!

Wo: Thumersbach-Park / Zell am See

Mitfahrgelegenheiten: Wer von Lofer, Saalfelden oder Mittersill aus eine Mitfahrgelegenheit sucht, meldet sich bitte im Pfarramt.

Bei Regenwetter entfällt der Gottesdienst!

So, 7. Juli 2024 (10 Uhr)

Familien-Gottesdienst zum Schulschluss mit anschließendem Gartenfest

Wo: Beginn in der Annakirche Mittersill; danach im Gemeindehaus

So, 21. Juli 2024 (10:30 Uhr) – Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche

Wo: Friedenskirche Saalfelden

So, 15. September 2024 (10 Uhr) – Gottesdienst für Schulanfänger:innen

Wo: Friedenskirche Saalfelden

Krabbel-Gottesdienste

Die Krabbel-Gottesdienste machen Sommerpause. Den nächsten Krabbel-Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein gibt wieder am

• **4. Oktober (15:30 Uhr)**

Wo: Auferstehungskirche Zell



Kinder-Bibel-Woche („KiBiWo“)

Wir laden von **16. bis 19. Juli** wieder nach Saalfelden ein zur KiBiWo – heuer auf den Spuren Miriams. Genaueres dazu findet ihr in diesem Gemeindebrief auf Seite 15.

Jungschar-Samstage am Steingut

Tieren „fellnah“ begegnen, miteinander kochen, essen, einen Schatz suchen, eine Geschichte hören, Gottes Menschenfreundlichkeit und menschliche Gemeinschaft erleben. Für Kinder von 6-13 Jahren. Über neue Gesichter freuen wir uns immer!

Auskünfte jederzeit bei Agneta Klinger (0664 / 976 69 95)



Foto: Jungschar

Jugend-Treff

New!

Fr, 14. Juni 2024 (18:30 Uhr) – Jugendtreff-Auftakt

Nach der Konfi-Zeit ist Zeit für den Jugend-Treff, den wir mit euch neu starten! Kommt und schaut vorbei!

Auskünfte jederzeit bei Gemeindepädagogin Schenja Hanke (0664 / 99 73 32 85)

Kinder-Kirche

Kinder-Gottesdienste parallel zum „Erwachsenen-Gottesdienst“ – das möchten wir ab Herbst wieder neu etablieren und aufbauen.

Dazu suchen wir Menschen, die sich hier einbringen und mitarbeiten möchten.

Wenn Du dir also vorstellen kannst, ehrenamtlich mit Kindern zu arbeiten, mit ihnen zu singen, zu beten, zu malen und zu basteln und ihnen so die Friedens-Botschaft des Evangeliums auf vielfältige Art nahezubringen, dann melde dich bei unserer Gemeindepädagogin
Schenja Hanke
(0664 / 99 73 32 85).

Eine fundierte Einschulung und die professionelle Begleitung sind selbstverständlich!

BERGGOTTESDIENSTE

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ – diese Worte aus dem 121. Psalm gehören nicht nur zu den schönsten der Heiligen Schrift, sie erscheinen auch „wie gemacht“ für unser alpin geprägtes Gemeindegebiet. Was

liegt daher näher, als nicht nur zu den Bergen aufzublicken, sondern „dort oben“ auch zu feiern und Gott zu preisen.

- **So, 14. Juli – Schmittenhöhe**
Treffpunkt: 09 Uhr / Schmittenbahn
- **So, 11. August – Hintersee**
Beginn: 10 Uhr (Beschilderung folgen)
- **So, 25. August – Schmittenhöhe**
Treffpunkt: 09 Uhr / Schmittenbahn

Bei Regenwetter finden die Gottesdienste wie folgt statt:

- 14. Juli und 25. August – Auferstehungskirche Zell (10 Uhr)
- 11. August – Annakirche Mittersill (10:30 Uhr)



ABEND-GOTTESDIENST

- **So, 28. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis (19 Uhr)**

Wo: Auferstehungskirche Zell

FRAUEN

„Damenwahl!“

Biblische Frauenfiguren und Themen, die uns in Alltag und Gesellschaft bewegen. Austausch und ein fröhliches Gemeinschaftserlebnis – das uns viel mehr ist unsere „Damenwahl“. Themenwünsche und -vorschläge sind stets willkommen!

- Mi, 26. Juni 2024
- Mi, 25. September
- Mi, 06. November
- Mi, 18. Dezember

Jeweils um 19 Uhr/Gemeindesaal Saalfelden.



SENIOR:INNEN

Senior:innen-Nachmittage

- Juni bis August: Sommerpause
- Fr, 13. September 2024

Jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindesaal Saalfelden

ÖKUMENE

Kirchenstammtisch

- Do, 04. Juli, „La Piazza“, Saalfelden, Rathausplatz 2

Jeweils um 19 Uhr in den genannten Restaurants



INTERRELIGIÖS

Interreligiöser Stammtisch

Interkonfessionell und interreligiös miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, verstehen lernen.

Termine und geplante Themen:

- Mo, 24. Juni 2024
„Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt“. Evang. Gemeindesaal Saalfelden
- Mi. 30. Oktober 2024
„Mach dir die Erde untertan!“ R.k. Pfarrsaal Saalfelden

Jeweils um 19 Uhr in den genannten Pfarrgemeinden

URLAUBS-SEELSORGE

Auch heuer sind wieder Urlaubsseelsorger bei uns im Pinzgau und bieten ein vielfältiges Programm. Einige Termine stehen schon fest:

Zell am See

- **Di, 20. August (20 Uhr)** – „Lass die Seele klingen“
Offenes Singen für alle Generationen: Geistliches, Volkstümliches und Oldies (zur Feier von „500 Jahre Gesangbuch“)
- **Di, 27. August (20 Uhr)** – „Was nehme ich vom Urlaub mit für den Alltag?“
Impulse und Gespräche über Erholung, Lebenskunst, Glück und Segen
- **Di. 3. September (20 Uhr)** – „Spirituellel Abendspaziergang“
Atemholen durch Welt-, Selbst- und Gott-Erkundungen (Treffpunkt Kirche)

Herzliche Einladung zur Kinderbibelwoche – „KiBiWo“ in Saalfelden

Für alle Mädchen und Buben
der 1.-4. Klasse und ihre Geschwister

Wie jedes Jahr laden wir euch wieder ganz
herzlich zur **KiBiWo nach Saalfelden** ein. Wir
treffen uns vom **16. bis 19. Juli 2024 jeweils von
10:00 bis 16:00 Uhr in Saalfelden im Pfarrhaus.**

Dieses Jahr wollen wir uns der Geschichte von
einer mutigen Frau namens Mirjam widmen.
Wir tauchen gemeinsam in die
Lebenswirklichkeit der kleinen und großen
Mirjam ein und lassen uns anstecken von
Mirjams Mut und Vertrauen, ihrer Hoffnung
und Freude und ihrer lebensbejahenden
Einstellung. Ihre Lebensweg in Ägypten
verfolgen wir mit vielen Überraschungen,
Musik und Tanz.

Dazu werden wir basteln, singen, Spiele spielen,
baden gehen und Geschichten über sie hören.

Des weiteren veranstalten wir am **Freitag, den 19. Juli ein Fest und feiern gemeinsam mit
Mirjam die Befreiung ihres Volkes aus der Sklaverei.**

Am **21. Juli** findet als Abschluss der KiBiWo ein **festlicher Familiengottesdienst in der
Friedenskirche Saalfelden um 10:30 Uhr** statt. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen,
miteinander zu feiern, zu singen, zu tanzen und gemeinsam Gott zu loben.

Die **Anmeldungen zur KiBiWo** können bis zum 10. Juli direkt bei Gemeindepädagogin und
Religionslehrerin Schenja Hanke, im Saalfeldener Pfarrhaus oder im Pfarramt Zell am
See abgegeben werden.



Zum Schluss ...

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben; Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.

Paul Gerhardt

Pfarramt für Saalfelden/Lofer und Zell/Mittersill – Kontaktdaten

Gemeindemanager Christian Hahn
Schmittenstr. 35, 5700 Zell am See
T 0699 / 188 77 546

pg.zell_am_see@evang.at
pg.saalfelden@evang.at

Bürozeiten: Mo-Do (8-18 Uhr)
Fr (8-12 Uhr)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

PfarrerIn Rahel Christine Hahn
Schmittenstr. 35, 5700 Zell am See
T 0699 / 188 77 511
rahel.hahn@evang.at


!!!Sommerpause!!!


Das Pfarramt ist vom 22.7. bis 22.8. nicht besetzt.

Siehe dazu Seite 11 in diesem „Rad“

WWW und Social Media – schauts eicha!

www.evangelisch-im-pinzgau.at

 Evangelisch im Pinzgau

 @evangpinzgau

Bankverbindungen

Zell am See: AT18 2040 4006 0026 1826

Saalfelden: AT67 1509 4003 5100 8552